

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale
Band: 19 (1959)

Rubrik: Verwaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zeichnet werden. An Reisebüros und Kunden verteilten wir 196577 Prospekte und 4520 Plakate und Steller. Einen schönen Erfolg konnten wir mit einer Plakataktion in fast allen Sport- und Warenhäusern der Mariahilferstrasse, der längsten Geschäftsstrasse Wiens, verzeichnen. Auch in Linz, Graz, Salzburg, Klagenfurt und Innsbruck konnten fast 100 Schaufenster mit unserem Werbematerial dekoriert werden. Mit den alpinen Vereinen in ganz Österreich konnten wir vereinbaren, dass diese ihre Schaukästen mindestens einen Monat zur Verfügung stellten. Mit den Reisebüros unterhielten wir wie immer ausgezeichnete Beziehungen, so dass uns dieselben im Bereich ihrer Möglichkeiten ihre Schaufenster zu Propagandazwecken zur Verfügung stellten. Auf die Gestaltung unserer eigenen 4 Schaufenster legten wir wieder besonderes Augenmerk. Einen schönen Erfolg konnten wir mit unserer Kinoreklame erzielen. Auch unsere Inserate in über 20 Zeitungen waren erfolgreich. 3500 Revuen «Die Schweiz» wurden an ausgesuchte Adressen versandt, und es konnte festgestellt werden, dass dieselben meistens in den Warteräumen von Ärzten, Zahnärzten usw. aufliegen. Bei den turnusmässigen Besuchen der Reisebüros konnten wieder verschiedene Anliegen behandelt werden. Im Vervielfältigungsverfahren wurden Reisevorschläge ausgearbeitet und an 120 Maturaklassen versandt. Auch 60 Sektionen von alpinen Vereinen bedienten wir mit Reisevorschlägen mit Preisangabe.

VI. Verwaltung

1. Organe

a) Mitglieder

Unser Mitgliederbestand betrug Ende 1959 354, zwei Mitglieder weniger als 1958. Die 19. Mitgliederversammlung fand am 19. Mai unter dem Vorsitz unseres Präsidenten, Dr. h.c. Armin Meili, in Frauenfeld statt. Herr Reutlinger, Vizepräsident des Regierungsrates des Kantons Thurgau, begrüßte die Versammlung und gab seiner Ge-

nugtung Ausdruck über diese erste Tagung der SVZ auf Thurgauer Boden. Stadtmann und Nationalrat Bauer hiess die Anwesenden im Namen der Stadt Frauenfeld willkommen. Die Berichterstattung des Direktors, der Geschäftsbericht 1958 und die Jahresrechnung 1958 wurden diskussionslos genehmigt, ebenso die von Direktor Bittel vorgelegten Richtlinien für die Werbung. Die vom Vorstand vorgeschlagenen Änderungen der Art. 7 und 11 der Statuten, das heisst die Erhöhung des Mindestbeitrages für Mitglieder von Fr. 250.— auf Franken 400.—, sowie des Mindestbeitrages für Vorstandsmitglieder von Fr. 10 000.— auf Fr. 15 000.— wurden ohne Opposition und Diskussion gutgeheissen.

b) Vorstand

Der Vorstand tagte während des Berichtsjahres zweimal; anlässlich seiner Sitzung vom 16. März in Bern genehmigte er den Bericht der Direktion über die Tätigkeit der SVZ seit der vorherigen Sitzung und begrüßte den Entscheid der französischen Regierung, auf den 1. Juni die Devisenzuteilung zu erhöhen. Im Auftrage der Bundesbehörden dankte Herr Minister Clottu, Chef der Abteilung für Verwaltungsangelegenheiten des Eidgenössischen Politischen Departementes, der SVZ für den Empfang und die Belehrung junger Beamter, die sich vor Antritt ihrer neuen Funktionen im Ausland über die Belange unseres Fremdenverkehrs zu orientieren hatten. Die Herren Direktoren Bittel und Kunz gaben ihrer Genugtuung über diese nützliche Initiative des Eidgenössischen Politischen Departementes Ausdruck. Nach eingehender Diskussion beschloss der Vorstand mit 29 gegen 2 Stimmen die oben erwähnte Erhöhung der Beiträge für Mitglieder und Vorstandsmitglieder. Das Aktionsprogramm für den Sommer und Herbst 1959 wurde genehmigt. Die 46. Sitzung des Vorstandes fand am 10. September auf Schloss Lenzburg statt. Nach der Gutheissung des Aktionsprogrammes für den Winter 1959/60 und das Frühjahr 1960 wählte der Vorstand Herrn Dr. Werner Kämpfen, Verkehrsdirektor von Zürich, zum neuen Direktor der SVZ. In der gleichen Sitzung wurde Herr Vizedirektor Florian Niederer unter Beibehaltung seiner bisherigen Charge zusätzlich zum Delegierten für besondere Aufträge der SVZ ernannt.

c) Ausschuss

Der Ausschuss versammelte sich am 12. Februar, 16. März, 27. August, 29. September und am 10. und 11. Dezember. Neben den laufenden Geschäften, wie die Berichterstattung der Direktion, Aktionsprogramme, Rechnung und Budget, befasste sich der Ausschuss vor allem mit den Gehältern und Entschädigungen für das Agenturpersonal, der zukünftigen Finanzierung der SVZ, der Wahl des neuen Direktors der SVZ und der Agentur-Vorstände von Lissabon, Madrid, Paris, Buenos Aires und London. Als neue Mitglieder der SVZ wurden im Berichtsjahr aufgenommen: Verkehrsverband Thunersee, Kurverein Bad Scuol-Tarasp-Vulpera, Verkehrsverein Wengen und Camp-Bungalow-Club in Bern. Die Werbung neuer Mitglieder wird eifrig fortgesetzt, und wir möchten auch an dieser Stelle die diesbezügliche Initiative unserer Vorstandsmitglieder bestens verdanken. Folgende Mitglieder erklärten sich bereit, ihren bisherigen Beitrag an die SVZ zu erhöhen:

Monte Pente de Corbetta S. A. Châtel-St-Denis . . .	von Fr. 250.- auf Fr. 400.-
Verkehrsverein der Stadt St. Gallen	von Fr. 750.- auf Fr. 1000.-
Stadt St. Gallen, St. Gallen	von Fr. 500.- auf Fr. 950.-
Verband Schweiz. Kursaalgesellschaften, Bern. . .	von Fr. 350.- auf Fr. 400.-
Association des Intérêts de Genève, Genève . . .	von Fr. 1000.- auf Fr. 1500.-
Canton de Genève, Genève	von Fr. 4200.- auf Fr. 8400.-
Société des Hôteliers de Genève, Genève	von Fr. 1000.- auf Fr. 1500.-
Ville de Genève, Genève	von Fr. 3000.- auf Fr. 7800.-
Berner-Oberland-Bahnen, Interlaken	von Fr. 250.- auf Fr. 400.-
Association des Entreprises suisses de Monte-Pente, Funi-Luge et Télésièges, Aigle	von Fr. 500.- auf Fr. 800.-
Wengernalp- und Jungfraubahn, Interlaken . . .	von Fr. 500.- auf Fr. 1000.-
Kur- und Verkehrsverein Arosa	von Fr. 250.- auf Fr. 450.-

Einige Mitglieder, die sich mit der Beitragserhöhung auf Fr. 400.— nicht einverstanden erklären konnten, traten aus oder blieben der SVZ wenigstens noch als freiwillige Subvenienten erhalten.

Die Zahl der letzteren, die uns Beiträge zwischen Fr. 50.— und Fr. 100.— bezahlen, konnte um 18 vermehrt werden. Dem Eidgenössischen Amt für Verkehr stellten wir Unterlagen für die Ausarbeitung eines Entwurfes für die Botschaft des Bundesrates über die Finanzierung der SVZ ab 1961 zur Verfügung.

2. Personal

Die SVZ weist auf Ende des Jahres 1959 folgenden Personalbestand auf:

Zürich	38	(38)	
Agenturen	200	(204)	davon 9 (6) Volontäre
	238	(242)	
	229	(236)	ständiges Personal

Am 31. Dezember 1959 beschäftigten die einzelnen Agenturen nachstehende Personaleinheiten:

Amsterdam	15	(16)		Mailand	9	(9)
			davon 1 Volontär			davon 1 Volontär
Brüssel	19	(19)		New York	23	(23)
*Buenos Aires	4	(4)				davon 1 Volontär
*Cairo	4	(4)		Nizza	3	(3)
Frankfurt	19	(20)		Paris	31	(30)
			davon 1 Volontär			davon 2 Volontäre
*Kopenhagen	3	(1)		Rom	7	(7)
Lissabon	3	(4)		*San Francisco	5	(5)
London	38	(40)		Stockholm	6	(7)
			davon 3 Volontäre	Wien	7	(8)
*Madrid	4	(4)				

Die Angaben in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.

Der Personalbestand auf den Agenturen hat gegenüber dem Vorjahr eine geringe Reduktion erfahren, die aber nur vorübergehend sein dürfte und durch vermehrte temporäre Aushilfen wettgemacht werden muss. Wir werden mit grösserem Personaleinsatz zu rechnen haben, da der Aussendienst im weitem Ausbau und der Billettverkaufsumsatz im Steigen begriffen sind.

Im vergangenen Sommer haben wir den Agenturen 29 Aushilfen zur Verfügung gestellt. Dieses temporäre Personal setzte sich aus 21 SBB-Beamten, 5 Aushilfen aus der Privatwirtschaft und aus 3 Einheiten am Platze engagiert, zusammen. Die Aushilfen wurden wie folgt eingesetzt:

* Ohne Billettverkauf.

Amsterdam	1	New York	1
Brüssel	7	Paris	13
London	5	Rom	1
Mailand	1		

Im Bestreben, das Agenturpersonal weiter auszubilden und es mit möglichst allen touristischen Einrichtungen der Schweiz bekanntzumachen, haben wir auch in der abgelaufenen Berichtsperiode Studienreisen nach der Nordostschweiz, dem Tessin, Graubünden und Wallis durchgeführt. Daran nahmen Angestellte der Agenturen Amsterdam, Brüssel, Cairo, Frankfurt, London, New York, Paris und Wien teil. Die lokalen und regionalen Verkehrsvereine wie auch die Transportanstalten haben uns bei der Durchführung dieser Studienreisen weitgehend unterstützt. Wir werden auch inskünftig darnach trachten, das Agenturpersonal weiter auszubilden, um eine lückenlose Auskunftserteilung sicherzustellen.

Im Februar 1959 fand eine Aussprache der SBB, PTT mit den Akquisitionsbeamten der SVZ-Agenturen statt, wobei die Tätigkeit der vorgenannten Angestellten eingehend besprochen und das weitere Vorgehen festgelegt wurde.

Herr H. Pillichody, Agenturvorstand von New York, ist auf 1. April 1959 altershalber zurückgetreten und Herr H. Bärtschi hat auf diesen Zeitpunkt die Agenturleitung übernommen. Auf 1. August 1959 ist Herr Dr. Blaser, Direktor der Agentur Paris, in den Ruhestand getreten. Die Direktion dieser Aussenvertretung ist an Herrn A. Bourgnon übergegangen, der bis anhin die Agenturen Lissabon und Madrid führte. Im Februar 1959 übernahm die SVZ die Lokalitäten der Swissair in Kopenhagen und errichtete dort eine selbständige Vertretung. Bisher hatte die Swissair die Interessen der SVZ in Dänemark wahrgenommen. Mit der Leitung dieser Vertretung wurde Herr H. Zimmermann betraut, der vorher bei der Agentur Madrid tätig war.

